

Arbeitsbericht: Auslandspraktikum an der ÖB Washington, D.C.

Im November und Dezember 2019 durfte ich an der Österreichischen Botschaft in Washington, D.C., ein Verwaltungspraktikum absolvieren. Verwaltungspraktika an den Dienststellen des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) bieten die Möglichkeit, das Außenministerium in der Praxis kennenzulernen. Neben der Zentrale in Wien sind die Praktika an einigen Botschaften bzw. Vertretungsbehörden möglich. Für sämtliche Kosten (Reise, Aufenthalt, Unterkunft, etc.) muss man selbst aufkommen.

Bewerbung

Die Österreichische Botschaft in Washington, D.C., ist eine der größten Botschaften, daher gibt es hier auch mehrere Praktikanten. Insgesamt werden fünf Praktikumsstellen besetzt, wobei je eine Stelle dem Presse- & Informationsdienst, der politischen Abteilung und der wirtschaftspolitischen Abteilung zugeschrieben ist und zwei Praktikumsstellen dem Kulturforum angehören. Aufgrund meiner Interessen habe ich mich für ein Praktikum in der Abteilung des Presse- & Informationsdienstes (Kommunikation & Public Diplomacy) entschieden. Die Bewerbung erfolgte bei mir ausschließlich schriftlich mit Lebenslauf und Motivationsschreiben. Von meinen Kollegen habe ich jedoch erfahren, dass in anderen Abteilungen teils auch Skype-Interviews durchgeführt wurden. Wichtig an dieser Stelle ist, dass eine Bewerbung möglichst frühzeitig abgeschickt werden sollte, da einiges an Vorlaufzeit notwendig ist. Bevor man mit einer fixen Zusage rechnen kann, muss nach der Vormerkung seitens des Ministeriums eine persönliche Sicherheitsüberprüfung durchgeführt werden, die bis zu 16 Wochen dauern kann. Dazu ist das Ausfüllen einiger Formulare sowie das Nachreichen von Unterlagen notwendig.

Presse- & Informationsdienst

Der Presse- & Informationsdienst ist die Kommunikationsabteilung der Botschaft. „Der Informationsdienst produziert mehrere Print- und Onlineprodukte, beobachtet und bewertet Entwicklungen im Bereich der Public Diplomacy, der US-amerikanischen Medienlandschaft, der Pressefreiheit, der Freiheit des Internets und befasst sich intensiv mit Anwendungen von Neuen Medien im Bereich der Auslandsbeziehungen und der Diplomatie.“ ([ÖB Washington, 2020](#)) Zusätzlich übernimmt der ID die Organisation diverser Veranstaltungen und nimmt auch an externen Events bzw. Projekten teil. Außerdem ist die Zusammenarbeit mit der lokalen jüdischen Gemeinde in dieser Abteilung angesiedelt.

Aufgaben

Generell sind die Arbeitszeiten täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr. Zu meinen Routineaufgaben zählte in erster Linie die morgendliche Erstellung des Pressespiegels. Erwähnungen in US-Medien, die im Zusammenhang mit Österreich stehen, wurden herausgefiltert und aufbereitet. Eine fortlaufende Inhaltsanalyse war außerdem ein Fixpunkt. Zusätzlich galt es, die diversen Websites aktuell zu halten und Recherchen sowie US-amerikanische Medienanalysen zu ausgewählten Themen durchzuführen.

Eines meiner größeren Projekte war das Embassy Adoption Program. Dieses Programm ermöglicht es Schulen aus sozial schwächeren Gegenden, Botschaften, ihre Arbeitsweise und natürlich die Länder dahinter kennenzulernen. Die Österreichische Botschaft „adoptiert“ jedes Schuljahr eine neue Klasse. Ich hatte das Glück gleich zwei Veranstaltungen mitorganisieren zu dürfen und im Rahmen dieser, die Botschaft und das Land Österreich vorzustellen. Teil eines solchen Projektes zu sein, war für mich persönlich unglaublich

bereichernd. Es machte enorm viel Spaß, den Kindern österreichische Traditionen näherzubringen und zeitgleich ist es tragisch, die eklatanten Unterschiede der Schulbildung aus nächster Nähe kennenzulernen.

Zusätzlich war ich auch in die Organisation bzw. Durchführung diverser Events, welche in der Botschaft stattfanden, eingebunden. Besonders war für mich auch die Teilnahme an zahlreichen externen Think Tank-Veranstaltungen, bei denen man zu unterschiedlichsten Themen viel Input bekam, sowie die Teilnahme an EU-weiten Presstreffen.

Visum

Für den Aufenthalt in den USA benötigt man ein US-Visum, welches von der US-Botschaft in Wien ohne Gebühren zur Verfügung gestellt wird. Die Österreichische Botschaft übermittelt dazu eine Verbalnote, die die genauen Reisedaten enthält. Auf Grundlage dieser Information kann man ganz einfach entweder postalisch oder persönlich in der Konsularabteilung ein A-2 Visum beantragen, welches als diplomatisches Visum eine rasche, unkomplizierte Einreise garantiert.

Unterkunft

Prinzipiell kümmert man sich im Auslandspraktikum selbstständig um ein Quartier. Seitens der Botschaft wird man jedoch mit einer Liste von Unterkunftsmöglichkeiten unterstützt, welche in der Vergangenheit von Praktikanten empfohlen worden sind. Da die Botschaft etwas außerhalb der Innenstadt liegt, habe ich mich für eine Privatunterkunft in Botschaftsnähe entschieden. So musste ich jeden Morgen nur 15 Minuten zu Fuß in die Botschaft laufen und konnte mir die morgendliche Rush Hour in der Metro ersparen. Der große Vorteil der Privatunterkunft liegt aber darin, dass man das amerikanische Leben hautnah mitbekommt. Meine Vermieterin war sehr nett und es herrschte fast schon eine familiäre Atmosphäre. Zu den Feiertagen (Thanksgiving sowie Weihnachten) lud sie mich zu ihrer Familie aufs Land ein. Dies war ein wirklich beeindruckendes Zusammensein – eine kulturelle Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte.

Persönliche Eindrücke & Resüme

Mein Auslandspraktikum an der Österreichischen Botschaft war zweifelsohne eine unvergessliche Zeit, ich konnte einen sehr tiefen Einblick in den Arbeitsablauf einer Botschaft gewinnen. Ich wurde vom ersten Tag an sehr intensiv in das Team eingebunden, was mir nicht nur half, mich rasch wohlfühlen, sondern vor allem, den echten Arbeitsalltag kennenzulernen. Aufgrund der Struktur meiner Abteilung erhielt ich auch die Chance, mit den anderen Departments zusammenzuarbeiten und somit auch hier einen Eindruck zu bekommen. Die Monate November und Dezember 2019 waren perfekt, da ich nicht nur Familienfeste aus erster Hand erleben durfte (Thanksgiving, Weihnachten, Chanukka), sondern zeitgleich auch die spannenden US-politischen Ereignisse (Impeachment) aus nächster Nähe verfolgen konnte. Neben dem Perfektionieren von Englischkenntnissen ist Washington, D.C., ein idealer Ort, um sich ein Netzwerk aufzubauen. Die meisten (und wichtigsten) Organisationen haben dort einen Sitz und sogar viele Silicon Valley Unternehmen eröffnen Ableger in der US-Hauptstadt, da die Nähe zum Kongress unabdingbar ist. Dementsprechend gibt es jeden Tag eine Fülle von öffentlichen Events, die hauptsächlich von Firmen, Think Tanks oder Botschaften veranstaltet werden.

Ich möchte keine einzige der zahlreichen Erfahrungen missen und bin sehr dankbar, dass ich in die Diplomatie hineinschnuppern durfte.